



# GEMEINDEBRIEF

EV. KIRCHENGEMEINDE  
LANGERWISCH - WILHELMSHORST



*März & April 2017*

# An·ge·dacht

**H**immelhoch jauchzend, zu(m) Tode betrübt“, diese geflügelten Worte gebrauchen wir noch heute, obgleich wohl nur die wenigsten wissen, dass es Clärchen war, die jene Worte im Munde führte. Sie war die Geliebte des Egmont,



der im gleichnamigen Drama wegen Hochverrats zum Tode verurteilt wird. Clärchen nimmt sich aus Verzweiflung selbst das Leben - ein Trauerspiel, das Goethe in der Zeit des 80-jährigen Krieges in Brüssel spielen lässt, mitten in den Auseinandersetzungen zwischen der niederländischen und der spanischen Krone. „Himmelhoch jauchzend“ sind die beiden Hauptfiguren, die sich unglücklich lieben, nur kurz. „Zu(m) Tode betrübt“ endet schließlich das Drama für beide, ein tragisches Ende mit vielen Opfern.

Sprichworte und geflügelte Worte in unserer Sprache gehen nicht selten auf die großen Dichter der letzten Jahrhunderte zurück - oder aber: auf die Verfasser biblischer Schriften. Letztere sind so zahlreich, dass sie den Rahmen dieses Textes sprengen würden.

„Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt“ kam mir in den Kopf beim Blick auf die vor uns liegenden zwei Monate - allerdings: Genau andersherum! „Zu(m) Tode betrübt, dann himmelhoch jauchzend!“ - so müssten Christen die goetheschen Worte wandeln, dann würden sie die Zeit, die nun beginnt, kurz und knapp wiedergeben.

Am 1. März ist Aschermittwoch, da ist bekanntlich „alles vorbei“ und die Passionszeit beginnt, die jedes Jahr aufs Neue die Leidenszeit des Jesus von Nazareth erinnert und in der Karwoche gipfelt, in der die Seinen wahrlich „zu(m) Tode betrübt“ sind, weil Menschen dafür sorgten, dass das Leben des Gottessohnes am Kreuz endete.

**Wegen** der Menschen und **durch** uns Menschen ist dies geschehen und wir erinnern das Geschehen an einem stillen Feiertag, dem Karfreitag, ein Tag „zum Tode betrübt“.

Doch **für** uns Menschen kam (und kommt jedes Jahr aufs Neue) nach den stillen Tagen die große Freude des Ostermorgens: „Himmelhoch jauchzend“ dürfen wir feiern, dass der Tod und unsere Trauer nie das letzte Wort haben, dass der Tod nicht das Ende ist und dass im Ende ein neuer Anfang wohnt.

Anders als Clärchen & Egmont dürfen wir hoffen, dass die Zeit des „zu(m) Tode betrübt“-Seins ein Ende hat und wir an diesem Ende „himmelhoch jauchzend“ sein werden.

Ihre Pfarrerin Juliane Rumpel

## März 2017

- Fr 03.03.2017** – **Weltgebetstag**  
19:00 Uhr St. Georgshaus / Michendorf
- So 05.03.2017** – **Invokavit**  
09:30 Uhr Langerwisch (Rumpel)
- So 12.03.2017** – **Reminiszere**  
11:00 Uhr Wilhelmshorst, mit dem Chor LaWiCantus (Rumpel)
- So 19.03.2017** – **Okuli**  
09:30 Uhr Langerwisch (Rumpel)
- So 26.03.2017** – **Lätare**  
11:00 Uhr Wilhelmshorst, mit Abendmahl & Kindergottesdienst (Rumpel)

## April 2017

- So 02.04.2017** – **Judika**  
09:30 Uhr Langerwisch (Rumpel)
- So 09.04.2017** – **Palmarum**  
11:00 Uhr Wilhelmshorst, mit Taufe  
von Greta Paetzold (Rumpel)

*Karwoche und Ostern auf Seite 4!*

- So 23.04.2017** – **Quasimodogeniti**  
11:00 Uhr Wilhelmshorst (Prädikant Eylert)
- So 30.04.2017** – **Misericordias Domini**  
09:30 Uhr Michendorf, mit Abendmahl  
11:00 Uhr Wildenbruch, mit Abendmahl  
11:00 Uhr Neu-Seddin



**Allgemeines:** In unserer Gemeinde findet jeden Sonntag ein Gottesdienst statt. Immer im Wechsel feiern wir in der Wilhelmshorster Kirche um 11 Uhr und in Langerwisch um 9:30 Uhr.

## Seniorenzentrum St. Elisabeth / Wilhelmshorst

- Do 02.03. + 06.04.2017 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Do 16.03. + 20.04.2017 10:15 Uhr Lebenszeichen – Ökumenische Andacht

# Karwoche & Ostern

---

## Gründonnerstag, 13. April 2017

18:00 Uhr Wilhelmshorst

Tischabendmahl mit anschließendem Abendessen

## Karfreitag, 14. April 2017

9:30 Uhr Langerwisch / 11 Uhr Wilhelmshorst

jeweils Gottesdienst mit Abendmahl

## Ostersonntag, 16. April 2017

6 Uhr Wilhelmshorst Friedhof

Bläserandacht

11 Uhr Langerwisch

für alle Generationen mit Abendmahl

## Ostermontag, 17. April 2017

*Einladung in die Nachbargemeinden.*

*Bitte beachten Sie unsere Aushänge.*

## Gemeindekirchenratsklausur im Februar

Unsere diesjährige 24-Stunden-Klausur verbrachten wir im märkischen Baruth, im Haus Hoher Golm. wir haben uns intensiv mit dem Thema „Gottesdienst“ beschäftigt. Mit dem Ablauf des Gottesdienstes, der Liturgie & der Predigt sowie der Frage danach, welche Gottesdienste wir uns für unsere Gemeinde wünschen. Wir waren uns einig, dass die Verlässlichkeit eines Sonntagsgottesdienstes in unserer Gemeinde wichtig ist. Gleichzeitig wollen und werden wir aber auch immer wieder „besondere“ Gottesdienste feiern.



Wenn Sie neugierig sind, kommen Sie doch einfach am Gründonnerstag um 18 Uhr nach Wilhelmshorst oder auch am Ostermorgen um 6 Uhr zur Bläserandacht auf den Wilhelmshorster Friedhof.

## Besonderes

***Immer am 3. (oder 4.) Dienstag im Monat  
Immer im Pfarrhaus, Neu-Langerwisch 12  
Immer von 19:30 bis 21 Uhr***

### Die Bibel im Gespräch

*Termine & Themen im März & April*

**21.03.2017**

Johannes 6,55-65

Predigttext für den Sonntag Lätare  
(26.03.2017)

**25.04.2017**

Johannes 16,16 (17-19) 20-23

Predigttext für den Sonntag Jubilate  
(07.05.2017)

# Besonderes im März

Freitag, 3. März 2017, 19 Uhr, Kath. Gemeindezentrum St. Georg  
Michendorf

## Weltgebetstag - „Was ist denn fair?“

*Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen*

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. Auf den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum **Weltgebetstag** ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am **3. März 2017** Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich.

Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20,1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment (dt.: Ermächtigung, Stärkung) von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der  
Frauen – Deutsches Komitee e.V.

In unserer Region laden wir Sie auch in diesem Jahr zu einem ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst ein. Hinterher gibt es landestypisches Essen.

**Am 3. März 2017 um 19 Uhr in Michendorf  
im Kath. Gemeindezentrum St. Georg, Langerwischer St. 27 A**

*(Achtung! Es gibt nur wenige Parkplätze. Bitte den Parkplatz im Zentrum von Michendorf benutzen und 3 Minuten bis zum Gemeindezentrum laufen.)*

Ute Baaske, für das Vorbereitungsteam

# Besonderes im April

Samstag, 1. April 2017, 9 - 12 Uhr, Wilhelmshorst

Samstag, 8. April 2017, 9 - 12 Uhr, Langerwisch

## Einladung zum „Frühjahrsputz“ in unserer Gemeinde

*Zum Arbeitseinsatz in Langerwisch, den wie jedes Jahr Charlotte Starken wunderbar vorbereitet, gibt es noch folgendes bekannt zu geben:*

Wie jedes Jahr vor Ostern wollen wir unsere Kirche säubern und den Friedhof pflegen. U.a. stehen Grab-Einebnungen, die Pflege der Wege und Laubharken auf dem Programm. Lampen sind zu putzen und, und, und. Bitte bringen Sie Ihre (Lieblings-)Putzutensilien & Gartengeräte mit.

Im Anschluss gibt es im Pfarrhaus einen kleinen Imbiss!

*Übrigens:* Wenn Sie nicht am Arbeitseinsatz teilnehmen können, aber trotzdem gern helfen möchten, würden wir uns auch über die Unterstützung des anschließenden gemeinsamen Essens aller Helfer freuen, entweder beim Tischdecken, Kaffeekochen oder beim Bereitstellen von Lebensmitteln.

### **Zum Arbeitseinsatz in Wilhelmshorst:**

Auch hier gilt es, in der Kirche selbst und auch drum herum „Ordnung“ zu machen. Wir suchen vor allem Staubwischer, aber auch Staubsauger und Spinnenwebentferner. Draußen wird geharkt und gefegt und das Unkraut in den Beeten beseitigt.

Für die bessere Planung des Einkaufs wäre es ebenfalls sehr hilfreich, wenn Sie mich bis zum **06.04.2017** informieren würden, ob nun per Anruf, E-Mail, Zettel oder Zuruf. Vielen Dank! Ich freue mich auf Sie.

Charlotte Starken



Für jeden ist etwas dabei - leichte und schwere Tätigkeiten sind vorhanden! Wenn Sie ein Lieblingsgartengerät oder aber den besten Staublappen der Welt besitzen, bringen Sie all das gern mit, dann geht die Arbeit viel leichter von der Hand.

Wir freuen uns auf Sie,  
Ihre Kirchenältesten

## Passionszeit - Fastenzeit:

### Zwei Vorschläge, die sieben Wochen vor Ostern anzugehen!

Am Aschermittwoch ist alles vorbei - so sagt man und meint damit das bunte Faschings- und Karnevaltreiben. Denn mit Aschermittwoch beginnt traditionell die Passionszeit, die Zeit, die an das Leiden und Sterben des Jesus von Nazareth erinnert. Passionszeit ist die ruhige Zeit, bevor wir mit Ostern fröhlich die Auferstehung begehen dürfen. Seit alters her verzichten viele Menschen in dieser Zeit der Buße auf

etwas, sie fasten. Deshalb nennt man die Passionszeit auch Fastenzeit. Seit einigen Jahren gibt es verschiedene Initiativen, die uns motivieren wollen, die sieben Wochen vor Ostern bewusster, vielleicht auch anders zu leben als sonst im Jahr. Zwei davon stellen wir Ihnen heute vor: Die Aktion „Sieben Wochen ohne“ und das „Klimafasten“ unter dem Motto: „Soviel du brauchst!“

### „Soviel du brauchst...“

#### *Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit*

„So viel du brauchst...“ Wir laden Sie ein, Ihre Fastenzeit unter diesen biblischen Leitsatz zu stellen. Sieben Wochen vor dem Osterfest inne halten, sich auf das Wesentliche konzentrieren und Gottes Schöpfung mit Herz und Verstand in den Blick nehmen - so lässt sich neu erfahren, was wir brauchen.

In diesem Jahr laden sieben evangelische Landeskirchen Sie gemeinsam ein. Wir freuen uns über alle, die mitmachen und wünschen Ihnen allen eine gesegnete Fastenzeit mit vielen guten Gesprächen, Ideen und Erfahrungen.

Und warum? Nun Klimafasten:

- tut Leib und Seele gut - spüren und erleben, was ich wirklich brauche, was wichtig ist für ein gutes Leben im Einklang mit der Schöpfung.
- lässt Herz, Hand und Verstand anders

und achtsamer mit der Schöpfung und den Mitgeschöpfen umgehen.

- weitet den Blick, bereitet auf Ostern vor, verändert mich und die Welt.

Mit der Fastenaktion stellen Sie den Klimaschutz in den Mittelpunkt Ihrer Fastenzeit. Jede und jeder von uns hat die Möglichkeit, im Kleinen wie im Großen, alleine oder in der Gemeinschaft das eigene Leben klimafreundlicher zu gestalten. Denn der Klimawandel gefährdet das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen und verstärkt weltweit Ungerechtigkeiten.

Eine Fastenbroschüre zu den wöchentlichen Impulsen & Ideen des „Klimafastens“ erhalten Sie in Ihrem Pfarramt oder per download unter: <http://www.klimaschutz-ekvw.de/klimafasten/downloads/>



## „Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort“

Liebe Mitfastende, Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort! Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit. Gut also, dass ich meine Post nicht mehr zu Hause am Tisch lesen muss, nachdem ich – gefühlt stundenlang! – auf die Briefträgerin gewartet habe. Nein, die Mails lese ich an der Ampel auf meinem Smartphone. Und antworte noch auf dem Parkplatz vor dem Haus. Sofort!

„7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Alles hat seine Zeit, verspricht uns der Prediger in der Bibel (dazu Woche 1). Zeit für schwierige Entscheidungen, die kleinen und die großen (Woche 2). Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Und dort vielleicht ein Bibelwort neu verstehen zu lernen: „So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein.“ (Woche 4) – Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger mit der „Du bist schuld!“-Tirade auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben (siehe Woche 5). Und: Nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber eine zweite

Chance zu geben (dazu Woche 6).

Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch (Woche 7).



Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“ (Woche 3)

Greifen auch Sie zu: Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!  
Eine ruhige, stressfreie, gesegnete Fastenzeit wünscht Ihnen

Arnd Brummer, Geschäftsführer  
der Aktion „7 Wochen Ohne“

# Besonderes im April

Dienstag, 25. April 2017, 17 Uhr, Friedhof Wilhelmshorst

## Jahresbaumpflanzung



**2017 steht botanisch im Zeichen einer Baumart, die wie keine andere den deutschen Wald in den letzten zwei Jahrhunderten geprägt hat: die Fichte.**

Seit 27 Jahren ruft ein Kuratorium jährlich den Baum des Jahres aus. Doch die häufigste Baumart Deutschlands – die Fichte – war bisher nicht dabei. Warum man um diese Nadelbaumart einen Bogen schlug hat Gründe: die Fichte polarisiert. Für die einen ist sie der Brotbaum der deutschen Forstwirtschaft, für die anderen der Inbegriff naturferner Monokulturen.

Die Fichte ist der Symbolbaum für gelungene Wiederbewaldung in Deutschland: Holznot im 18. und 19. Jahrhundert machten die Baumart in der Forstwirtschaft viele Jahre unersetzlich. Reine Fichtenwirtschaft zeichnet sich durch gute Holzserträge aus, jedoch ist das Risiko, große Teile eines Bestandes durch Sturm und Forstschädlinge zu

*„Dort, wo das Grün so dichte um Kirch  
und Rasen steht,  
Da, wo die alte Fichte allein  
zum Himmel weht;  
Da ruhet unsre Toten  
frühzeitiges Geschick,  
Und leitet von dem Boden zum Himmel  
unsren Blick.“*

*Johann Wolfgang von Goethe*

verlieren, hoch. Ökologische Folgen von Fichtenreinbeständen sind Versauerung und Nährstoffverluste des Waldbodens. Doch auf dem richtigen Standort ist sie eine wunderbare heimische Baumart.

In Deutschland kommt die Fichte (*Picea abies*) in höheren Lagen der Mittelgebirge und den Alpen vor. Der gerade Stamm und etagenweiser Aufbau der Äste sind typisch. Die länglichen, braunen Zapfen hängen von den Zweigen herab und fallen im September zu Boden (bei Tannen dagegen stehen die Zapfen immer aufrecht auf den Zweigen und fallen nicht zu Boden!). Fichtennadeln sind spitz und stechen bei Berührung. Der Nährstoffbedarf der Baumart ist – bei guten Wuchsleistungen – gering.

**Lassen Sie uns gemeinsam eine Fichte auf unserem Friedhof pflanzen, damit unsere Nachfahren einst unter dem dann alten Baum das Goethe Gedicht neu für sich entdecken können!**

Sonntag, 24. September 2017 um 11 Uhr

## Jubelkonfirmation

**Gesucht: Konfirmanden der Jahrgänge 1965-1967 und 1990-1992!!!**

Am Sonntag, den 24. September 2017, um 11 Uhr planen wir einen Gottesdienst mit Jubelkonfirmation der Wilhelmshorster Kirche - und dazu brauchen wir **SIE!**

Sind Sie in den Jahren 1965, 1966 oder 1967 in Langerwisch oder Wilhelmshorst konfirmiert worden? Dann melden Sie sich gern im Pfarramt, wenn Sie im September an der Jubelkonfirmation teilnehmen möchten.

Vielleicht haben Sie auch Lust zu recherchieren, wo Ihre Mitkonfirmanden inzwischen wohnen, damit wir auch sie einladen können?

Dasselbe gilt, wenn Sie in den Jahren

1990, 1991 oder 1992 konfirmiert wurden, dann begehen Sie in diesen Tagen Ihr Silbernes Konfirmationsjubiläum und sind ebenfalls herzlich eingeladen, sich für die Jubelkonfirmation anzumelden! Auch hier wäre es toll, wenn Sie Lust hätten, den Verbleib Ihrer Konfirmandengruppe zu erforschen.

Wenn Sie in den oben genannten Jahrgängen an einem anderen Ort konfirmiert wurden, können Sie sich gern auch für die Jubelkonfirmation im Pfarramt anmelden.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Geschichten!

## Regionales

Sonntag, 26. März & 30. April 2017,  
17:30 Uhr, Kirche Wildenbruch

### Ökumenische Taizéandacht

*An jedem letzten Sonntag im Monat*



# Ausblick

---

Sonntag, 14.+21. Mai 2017, jeweils um 11 Uhr, Dorfkirche Langerwisch

## Konfirmationsgottesdienste 2017

Dienstag, 23. Mai 2017, 18 Uhr, Wilhelmshorst

### 80-Jahre-Kirche-Wilhelmshorst

*„8 Jahrzehnte Kirche vor Ort & für die Menschen“  
Andacht mit dem Bläserchor, im Anschluss Empfang*

25.-28. Mai 2017, Berlin, Potsdam und Wittenberg

## „Du siehst mich!“ Deutscher Evangelischer Kirchentag

Sonntag, 25. Juni 2017, 17 Uhr, Dorfkirche Langerwisch

## Konzert: „Wacker & friends“

# Amtshandlungen

---

*Personenbezogene Daten dürfen  
nur in der Druckversion lesbar sein.*

## Monatsspruch März 2017

*Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der Herr. 3. Mose 19,32*

*Personenbezogene Daten dürfen  
nur in der Druckversion lesbar sein.*

An dieser Stelle gratulieren wir all jenen Gemeindegliedern, die 70, 75, 80 und älter werden in diesen Monaten! Möge Gottes guter Segen sie begleiten.



## Monatsspruch April 2017

*Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.*

Lukas 24,5-6

*Personenbezogene Daten dürfen  
nur in der Druckversion lesbar sein.*

# Regelmäßige Termine

---

## Kinder und Jugend

### Christenlehre Langerwisch und Wilhelmshorst / Kirche Wilhelmshorst:

- Dienstag von 14:00 - 15:00 Uhr Klasse 2+3
- Dienstag von 15:00 - 16:00 Uhr Klasse 5+6
- Dienstag von 16:00 - 17:00 Uhr Klasse 1
- Donnerstag von 15:30 - 16:30 Uhr Klasse 4

### Konfirmandenunterricht / Pfarrhaus Langerwisch:

- Vorkonfirmanden: Donnerstag, 02./16./30.03.2017 um 17 Uhr
- Hauptkonfirmanden: Donnerstag, 09./23.03. + 06./27.04.2017 um 17 Uhr

### Junge Gemeinde / Pfarrhaus Langerwisch:

- meistens am 3. Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr: Mi, 15.03. + Mo, 24.04.2017

## Erwachsenengruppen

### Frauenfrühstück:

- jeweils am 1. Dienstag im Monat um 10 Uhr,  
am 07.03. + 04.04.2017, im Betreuten Wohnen vom Haus St. Elisabeth

### Mittwochskreis:

- Mittwoch, 22.03. + 26.04.2017, 19 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch

### Seniorenkreis Langerwisch:

- Donnerstag, 23.03. + 20.04.2017, 14 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch

## Kirchenmusik

### LaWiCantus, Chor der Ev. Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst

- Chorprobe: donnerstags, 20:15 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch
- Leitung: Kantorin Elke Wiesenberg

### Wilhelmshorster Bläser

- Probe: freitags, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch
- Leitung: Diethelm Baaske

# Adressen im Pfarrsprengel

## Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Juliane Rumpel  
Neu-Langerwisch 12,  
14552 Michendorf OT Langerwisch  
Tel./Fax: 033205-62184  
rumpel.juliane@ekmb.de  
www.kirche-langerwisch.de  
www.kirche-wilhelmshorst.de

## Katechetik

Frau Ute Baaske  
Tel.: 033205-64263  
du.baaske@web.de

## GKR-Vorsitz

Karen Stelling  
gkr-vorsitz@kirche-langerwisch.de

## Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Frau Charlotte Starcken  
Bürozeit: donnerstags, 9-12 Uhr, Pfarramt Langerwisch  
Tel./Fax: 033205-227210 • gemeindebuero@kirche-langerwisch.de  
friedhof@kirche-langerwisch.de • friedhof@kirche-wilhelmshorst.de

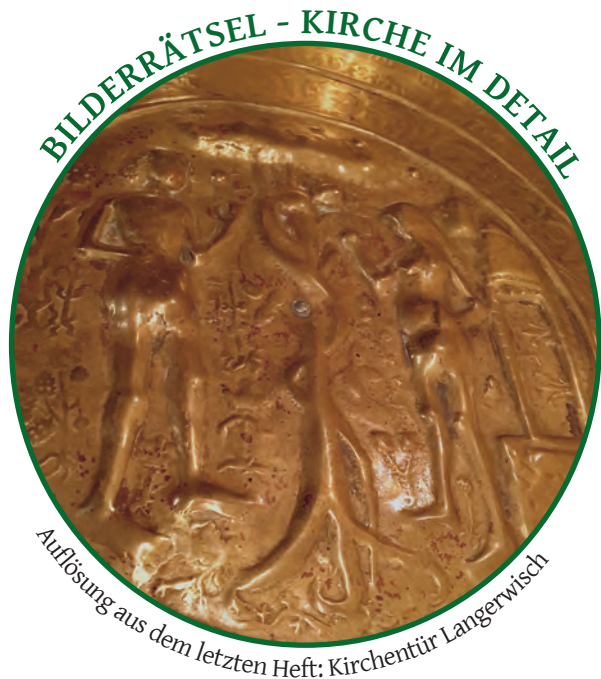
## Unsere Bankverbindung für Spenden, Kirchgeld

Empfänger: KVA Potsdam  
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59 • BIC: GENODEF1EK1  
Verwendungszweck: RT 4012

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst • Redaktion: Pfarrerin Juliane Rumpel (verantwortlich), Susanne Gruhl und Karin Mischke • Zeichnung Christusstatue: Amanda Anhoff • Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen • Gedruckt auf Naturschutzpapier. Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich und wird an alle Gemeindeglieder verteilt.

*Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 15. April. Senden Sie gern Beiträge an Pfarrerin Rumpel.*





*Titelbild zum Weltgebetstag 2017 Philippinen mit Bildtitel „A Glimpse of the Philippine Situation“ von der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa,  
© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*